

Pressemitteilung

Zu Besuch in der Bayrischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau

Biodiversität und Weinbau



Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen begrüßte Joachim Hörnig, Mitarbeiter der LWG in Veitshöchheim und aktives Mitglied der BN Ortsgruppe Marktheidenfeld, interessierte Teilnehmer zu einer Exkursion in die Weinberge. Das Hauptinteresse galt dem Biodiversitätskonzept der Landesanstalt Veitshöchheim, die Gruppe war aber zunächst generell an der Arbeit der LWG interessiert.

Auf der anschließenden Wanderung durch die Weinberge konnte Joachim Hörnig sehr anschaulich auf die Unterschiede zwischen konventionellem Weinbau und im Hinblick auf Biodiversität bewirtschaftete Flächen der LWG hinweisen. Ein wesentliches Element dieser Bewirtschaftung ist die Querterrassierung an besonders steilen Lagen. Wird die Bewirtschaftung aufgrund der hier besonders schwierigen Produktionsbedingungen komplett aufgegeben, geht durch Verbuschung ein wichtiger Lebensraum für viele speziell angepasste Tiere verloren. Durch die Querterrassierung konnte die LWG den Weinbaustandort in diesen Lagen erhalten, wenn auch mit einem geringeren Ertrag. Profiteure sind zum Teil seltene, aber für die Region bedeutende Arten wie die Blaue Holzbiene und

Marktheidenfeld,
10.10.2018

PM der BN Kreisgruppe
Main-Spessart

Südring 2
97828 Marktheidenfeld
Tel./Fax: 09391-8892
Email: bn-msp@t-online.de

www.main-spessart.bund-naturschutz.de

Wir sind ausgezeichnet mit
dem Qualitätssiegel
Umweltbildung.Bayern

Umweltbildung
.Bayern

Unser Umweltbildungsprojekt 2018

Klima.Natur.Mensch



Bankverbindung:
Sparkasse
Mainfranken-Würzburg
IBAN
DE 78 7905 0000 0240 4428 22
BIC
BYLADEM1SWU

die Rotflügelige Ödlandschrecke, aber auch Falter wie der auf der Roten Liste stehende Schwalbenschwanz oder der Segelfalter, dessen Vorkommen inzwischen stark gefährdet ist.

Als weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität wurden in mühevoller Arbeit Steinriegel aufgehäuft und in den im konventionellen Weinbau zwischen den einzelnen Lagen entstehenden Zwickeln Blühstreifen und Totholzhaufen angelegt. Aufgrund der extremen Trockenheit in diesem Sommer, ist die Saat leider sehr schlecht aufgegangen. Mit Interesse wurden auch am Wegesrand aufgestellte Bäume betrachtet, mit denen ein senkrechtes Totholzangebot gemacht wird.

Die äußerst informative und von Joachim Hörnig sehr kompetent geführte Exkursion wurde durch eine kleine Verkostung gekrönt: angeboten wurden auf den Rebflächen der LWG erzeugte und in der LWG-eigenen Kellerei gekelterte Weine.



Fotos: Ulrike Münz